Kapitel 1

Karmit schärfte gerade sein Schwert, als sich ein einarmiger Mann mit langen Haaren und einer Plattenrüstung, ohne zu klopfen oder sich anderweitig bemerkbar zu machen, in den Türrahmen stellte und diesen komplett ausfüllte. Der Mann hieß Denek. Er sah einfach nur zu während Karmit sein Schwert schärfte und es nach etwa 5 Minuten des Schweigens auf den Tisch zu seiner Rechten legte.

Als Karmit aufstand und Denek ansah brach dieser das Schweigen, indem er Karmit an der Schulter fasste und sagte: „Wir müssen los!“.

Er wusste was er damit meinte. Denek hatte einst im Kampf seinen Arm und Bruder an einen Formwandler verloren, und suchte seit diesem Tag nach jeglichen Informationen, die ihm helfen konnten seinen Bruder schließlich zu rächen. Und genau so eine Information hatte Denek jetzt erhalten. Ein Stamm der Formwandler, mit dem das Fürstentum Seraniel, seine Heimat und Herrschaftsgebiet, seit Jahrzehnten im Konflikt stand, hatte erneut einen Raubzug in den äußeren Bezirken des Fürstentums gestartet. Ihr Anführer könne angeblich die Form eines gigantischen, weißen Tigers annehmen. Genau wie das Objekt von Deneks Rache, Kril-Grah.

Denek drehte sich um und Karmit folgte ihm den Gang entlang. „Es sollen angeblich etwa 2 000 Krieger der Formwandler am Raubzug beteiligt sein. Wenn die Viecher nicht so verdammt stark wären könnte ich einfach einen Trupp schicken und mir nur den Anführer vornehmen! Aber egal, wird nicht schlecht für die Moral sein mal wieder ein paar Tiere zu verdreschen!“, erklärte Denek als er auf den Hof der Burg hinaustrat. Es war ein großer Platz umringt von hohen Mauern und Türmen. An den Mauern standen eine Schmiede, ein Stall für die Pferde, verschiedene Übungsplätze für die Soldaten und weitere Gebäude wie ein Kornspeicher oder eine Gerberei. In der Mitte stand ein großen Podest, auf dem die Fürsten bei Festen speisten und Reden, sowie Ansprachen gehalten wurden. „Wir sollten diese Formwandler ein für alle mal aus unserem Land vertreiben!“ entgegnete Karmit. „Was denkst du habe ich vor? Bisher ist es nicht gelungen, weil die Feiglinge sich einfach zurückgezogen haben und der nächste Stamm losgezogen ist um uns auf Trab zu halten!“ „Dann wird es wohl wirklich das Beste sein wenn wir unsere Aufmerksamkeit auf ihren Anführer konzentrieren!“ „Ganz richtig, und genau deshalb habe ich auch schon einen Plan wie wir ihn bekommen! Ich bin mir sicher, dass es dieser Hundesohn von einer Katze ist! Ich werde ihn zu einem Zweikampf herausfordern!“ „Wird er wirklich darauf eingehen?“ „Nicht ohne eine List in der Hinterhand, aber auch er hasst mich, seitdem wir uns das letzte mal gegenüberstanden!“

Während er das sagte stieg Denek auf ein Podest in der Mitte des Hofes und rief den Kommandanten der 2. Division der Streitkräfte von Seraniel zu sich. Dieser war ein hochgewachsener Adliger namens Gerard und hatte den Befehl über 15 000 Infanteristen, eine Reiterschaft mit einer Stärke von 200 Mann und konnte mit der Einwilligung des Fürsten eine Gruppe Magier oder Belagerungsmaschinerie anfordern.

„Gerard“ begrüßte Denek den Kommandanten, der wortlos salutierte und sich danach ohne Aufforderung wieder rührte. „Ich werde 2 000 deiner Männer zur Sicherung des Gebiets brauchen, sie sollen verhindern das die Formwandler in unser Gebiet fliehen, wenn wir sie eingekesselt haben, außerdem beruhigt es die Bauern und sichert die Ernten. Die Restlichen werden die Hauptstreitmacht unter meinem Kommando bilden.“

„Jawohl, meine Lordschaft. Endlich werden wir diesen Raubzügen Einhalt gebieten!“ „Ich habe ein paar Söldner angeheuert, das Gebiet auszukundschaften und die feindlichen Späher unschädlich zu machen!“, fügte Denek hinzu.

„Söldner? Kann man diesen solchen Leuten vertrauen?“ „Ich habe schon früher mit ihnen zusammengearbeitet und sie haben ihren Auftrag jedes Mal erfolgreich und vor allem preiswert erledigt“ „Ich vertraue eurem Urteil, aber ich gestehe, dass mir diese Entscheidung missfällt!“ murrte Gerard und ging zu seinem Pferd, das bei einer Gruppe Soldaten stand, die ihrerseits ihre Pferde bereitmachten. „Die Männer warten schon!“, sagte Denek zu Karmit und bestieg seinerseits sein Pferd, ein prächtiger Hengst mit glattem, braunem Fell und einer leichten Rüstung aus Stahl und Leder, die Karmit zusammen mit dem Hofschmied entworfen hatte. Er tat es ihm gleich, und zusammen mit einem kleinen Gefolge, bestehend aus ihnen, dem Kommandanten und Deneks Elitekriegern, ritten sie unter dem Dröhnen des Signals, das die Ankunft oder Abreise eines Mitglieds der Fürstenfamilie

begleitete, aus der Burg.

© opyright by: Mattis Vierk; Alle Rehte vorbehalten; Vervielfältigung und Verbreitung sind gestattet, solange eine Refernz in Form einer Namensnennung und/oder eines Links zum Originaltext besteht

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk